

Dreiphasen-Skelettszintigraphie

Prinzip

Die Dreiphasen-Skelettszintigraphie setzt sich aus Perfusions-, Weichteil- und knöcherner Phase zusammen.

Die Radionuklidangiographie (Perfusions-Phase) stellt anhand einer raschen Folge planarer Szintigramme, die unmittelbar nach Tracerinjektion aufgezeichnet werden, den Blutfluss im interessierenden Körperabschnitt dar (dynamische Szintigraphie).

Die Weichteilaufnahmen (frühstatische Szintigraphie) stellen die diffuse Verteilung des Tracers in den Gefäßen des Weichteilgewebes ab ca. 5 Minuten nach Applikation dar, erfassen gestörte Gefäßpermeabilität.

In der knöchernen Phase (spätstatische Szintigraphie) wird die Osteoid- und Osteoblastenaktivierung abgebildet.

Indikationen

- Regionale Skelettpathologie, insbesondere entzündliche Knochen-Erkrankungen (z.B.: Osteomyelitis, aktivierte Arthrose, Arthritis, TEP-Infekt)
- Spezielle traumatische Veränderungen (z.B.: M. Sudeck, Frakturalter, Heilungsverlauf)
- Maligne und benigne Knochentumore
- Avaskuläre Knochennekrosen
- Vitalität von Knochentransplantaten
- TEP-Lockerung

Kontraindikationen

- Schwangerschaft
- Stillen (48 Stunden unterbrechen)

Patient*innenvorbereitung

- Keine

Untersuchungsgerät

- Gammakamera

Radiopharmakon

- ^{99m}Tc-DPD

Zeitbedarf

- Ca. 4 - 8 Stunden, optional: 24 Stunden

Darf die Abteilung in den Wartezeiten verlassen werden?

- Ja

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an das Sekretariat der Klinischen Abteilung für Nuklearmedizin